

Allgemeine Hinweise zu Hochbeeten

1 Hochbeete – der Garten vor der Haustüre

Mit dieser Methode können Gemüse, Kräuter und Blumen auf kleinster Fläche angebaut werden und das über dem gewachsenen Boden, auf befestigten Flächen, auf Terrassen und Brachflächen. Der Boden erwärmt sich schnell. Das sichert eine gute Ernte und hohen Ertrag. Mit einem Hochbeet ergeben sich zudem kaum Probleme mit Schnecken und Mäusen. Hochbeete sind gestalterische Elemente für Terrassen, Garten und Brachflächen. Zudem stellen Hochbeete eine angenehme Arbeitshöhe dar.

1.1 Hochbeete auf befestigten Flächen

Heute besteht ein riesiges Sortiment an Hochbeeten. Diese können selbst erstellt oder im Fachhandel bezogen werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

1.1.1 Aufbau

Zuerst ein Geovlies (fein gelochte Filtermatte) auf den Boden legen. Dieses an den Längs- und Querseite ca. 10 cm hochziehen und an den Wänden befestigen. Dann ca. 20 cm mineralisches, luft- und wasserspeicherndes Füllmaterial einfüllen (Zweige, Äste, Blähton, Glasstein, Perlit...). Kein künstliches Sagex verwenden! Diese Schicht mit einem Geovlies abdecken. Nun befüllen wir das Gefäss mit ca. 50 cm angerottetem, unreifem Kompost. Er enthält viele Nährstoffe und ist auch mit einigen Würmern versehen. Das Restvolumen von ca. 40 cm befüllen wir mit Humus oder reifem, unkrautfreiem Kompost (zu beziehen bei einer öffentlichen Kompostieranlage) bis leicht unter die Gefässkante. Die Pflanzerde im Gefäss wird sich mit der Zeit etwas absenken. Mit den wiederholten Kompostgaben zur Nachdüngung wird die Differenz laufend ergänzt. (Einfacher Eigen - Bauplan bei Stadtgärtnerei erhältlich)

1.2 Hochbeet auf Naturboden

Aufbau im Garten oder auf einer Schotterfläche.

1.2.1 Aufbau

Ein mit dem Rahmen fest verbundenes, verzinktes und engmaschiges Kaninchen-Gitter-/ Drahtgeflecht gegen Wühlmäuse auf dem Boden auslegen. Zur Befestigung ist es empfehlenswert, in den vier Ecken ca. 4 x 4 cm breite Kanthölzer als Pfähle einzurammen. (4 Kanthölzer à ca. 120 cm). Darauf kommt eine ca. 10 cm dicke Schicht mit Zweigen, Ästen, grober Holzhäcksel / Rinde als Drainage in das Gefäss. Mit einem Geovlies (fein gelochte Filtermatte) die Drainage abdecken. Nun befüllen wir das Gefäss mit ca. 50 cm angerottetem, unreifem Kompost. Dieser enthält viele Nährstoffe und ist wahrscheinlich auch mit einigen Würmern versehen. Das Restvolumen von ca. 40 cm befüllen wir mit Humus oder reifem, unkrautfreiem Kompost (zu beziehen bei einer öffentlichen Kompostieranlage) bis leicht unter die Gefässkante. Die Pflanzerde im Gefäss wird sich mit der Zeit etwas absenken. Mit den wiederholten Kompostgaben zur Nachdüngung wird die Differenz laufend ergänzt.

2 Standorte / Gefässgrösse

Fruchtgemüse brauchen viel Sonne. Wählen Sie möglichst grosse Pflanzenbehälter. Je mehr Erde den Pflanzen zur Verfügung steht, desto grösser ist das Wasser- und Nährstoffhaltevermögen. Der grosse Wasser- und Nährstoffspei-

cher erlaubt, weniger häufig zu bewässern und zu düngen. Es ist jedoch zu bedenken, dass grosse Gefässe oft verschoben / getragen werden müssen. Untersetzer mit Rollen sind daher hilfreich.

3 Erdsubstrat

Verwenden Sie Humus oder schwere Erde mit viel Kompost und ohne Torf – allenfalls mit Torfersatz. Solche Erde speichert Wasser und Nährstoffe in ihren Tonteilchen.

4 Düngung

Die Kulturpflanzen entziehen dem Boden Pflanzennährstoffe. Dem Erdsubstrat müssen deshalb laufend neue Nährstoffe zugefügt werden. Mit einem Pflanzenwechsel kann zudem vermieden werden, dass die Nährstoffe einseitig aufgebraucht werden. Mit regelmässigen, neuen Kompostgaben nach der Ernte (4-5 cm auf die abgeräumte Fläche) führen Sie der Pflanzfläche die nötigen Nährstoffe wieder zu. Zu empfehlen sind organische Volldünger, welche über alle nötigen Hauptnährstoffe und Spurenelemente verfügen. Davon werden jeweils ca. 80 g pro m² ausgebracht.

Für kleinere Gefässe und Blumenkisten können auch künstliche Pflanzkegel verwendet werden. Diese geben Nährstoffe bedarfsgerecht und über eine ganze Saison ab. Es kann aber auch Flüssigdünger vom Fachmarkt verwendet werden. Die Gebrauchsanweisung muss zwingend beachtet werden. Düngen Sie ihre Pflanzen nicht nur im Frühling bei der Pflanzung, sondern auch im Sommer. Denn auch im Sommer brauchen Pflanzen genügend Nährstoffe. Vor allem dann, wenn schon eine erste Frühernte stattgefunden hat.

Merke: Alles was dem Boden entzogen wird, muss ihm auch wieder zugeführt werden.

5 Bewässerung

Bedingt durch den begrenzten Wurzelraum ist der Wasserversorgung grosse Beachtung zu schenken. Das Balkongemüse und die Küchenkräuter benötigen feuchtes, aber nicht nasses Erdsubstrat. Jedes Gefäss muss deshalb über einen Ablauf am Gefässboden verfügen. Die Erde darf nie austrocknen.

Mit mehrmaligen, eher kleinen Wassergaben morgens oder abends kann sich die Erde allmählich vollsaugen.

Achten Sie auf den Ablauf beim Gefäss! Es kann sein, dass bei übermässigem Giessen / Regen Flüssigkeit unten austritt. Der Boden kann sich unansehnlich verfärben. Dies vor allem bei Mietobjekten beachten.

6 Pflanzenauswahl

Tomaten

Selbst wenn es auf Ihrer Fensterbank nur wenig Fläche gibt, eine Tomate findet immer Platz. Die Frage ist viel mehr: Entscheidet man sich für eine grosse Fleischtomate oder lieber für eine kleine Naschtomate?

Obwohl Tomaten viel Wasser brauchen sollten sie trotzdem vor Regen geschützt werden, da sie sonst schnell von Pilzen befallen werden.

Kräuter

Schon in einem kleinen Töpfchen finden viele verschiedene Kräuterarten Platz. Kräuter sind Sonnenanbeter. Wenige duftende Blättchen reichen aus, um einer Mahlzeit ein besonderes Aroma zu geben.

Besonders robust sind Thymian und Rosmarin - sie überstehen auch heisse Trockenperioden. Ausdauernd sind ausserdem mehrjährigen Kräuter. Sie überwintern im Freien ohne Probleme. Dies sind zum Beispiel Schnittlauch, Majoran, Maggikraut, Zitronenmelisse, Bohnenkraut etc.

7 Pflanzabstände

Reihensaat

Nüsslisalat, Spinat, Schnittsalat, Buschbohnen, Mais, Zwiebeln, Radieschen, Rettich, Rübli, Pastinaken, Wurzel Petersilie...

Reihensaat an Rank Hilfen

Erbsen, Knackerbsen, Kefen, Kapuzinerkresse, klein fruchtige Kürbisse, Gurken...

Im Kreis um Stichel

Stangenbohnen, Feuerbohnen... oder am Rank Gitter

Abstände (von Pflanze zu Pflanze)

40 cm: Wirz, Weiss-/Rotkabis, Blumenkohl, Romanesco, Broccoli, Stielmangold

30 cm: Kopfsalat, Endivie, Sellerie, Pak Choi, Lauch, Mais à 2

25 cm: Fenchel, Randen, Kohlrabi

20 cm: Mais à 1, Lollo Salat, Lauch

15 cm: Zwiebeln, Knoblauch

Pflanzen in Gruppen

Gewürze / Kräuter wie Schnittlauch, Basilikum, Petersilie...

8 Ernte

Einzelfrüchte ernten

Bohnen, Buschbohnen, Erbsen, Kefen, Radieschen, Rübli, Rettich, Beeren, Krautstiel (Stielmangold), Mais, China-kohl, Kürbis

Gesamte Pflanze ernten

Kopfsalat, Sellerie, Randen, Blumenkohl, Kabis (Weiss-/Rotkohl), Pak Choi, Kohlrabi, Endivie

Pflanzenteile ernten

Broccoli, Romanesco, Petersilie, Schnittlauch, Krautstiel (Stielmangold), Fenchel

Blüten ernten

Kapuzinerkresse, Kräuter wie Kamille, Goldmelisse, Johanniskraut, essbare Tagetesblüten, Kornblumen

Einzelne Blätter ernten

Krautstiel (Stielmangold), Kräuter und Gewürze wie Basilikum, Maggikraut, Minzen, Salbei etc.

Reihenweise ernten

Schnittsalat, Spinat, Nüsslisalat, Radieschen, Schnittmangold

9 Einige Tipps

- Salat, Schnittsalat und Koriander verleihen asiatischen Gerichten ein einzigartiges Aroma!
- In einem geordneten Durcheinander können sich Pflanzen gegenseitig fördern.
Beispiele: Kartoffel und Kamille fördern einander.
Zwiebeln und Karotten können gut kombiniert werden.
Monatserdbeeren und Knoblauchzwiebeln schützen vor Schädlingen.
- Bei der Aussaat gilt es, die Samen mit doppelter Samendicke mit Erde zu überdecken.
- Aussaaten in warmen Räumen nach der Keimung in kühlere Räume umplatzieren.
- Von den meisten Gemüsen sind Setzlinge erhältlich.
- Buschbohnen, Erbsen, Kefen, Feuerbohnen, Stangenbohnen, Nüsslisalat, Schnittsalat, Spinat, Radieschen, Rettich, Zwiebeln, Knoblauch müssen direkt ausgesät bzw. gesteckt werden.
- Pak Choi enthält viele Vitamine, Kalium, Calcium, Carotin, Flavonoide, Phenole

Sichtschutz

Ja, ein Geländer oder Balkongitter reicht! Mit Schnüren lassen sich Kletterhilfen erstellen. Damit ermöglichen Sie es den Pflanzen, die für sie bestmögliche Wuchsrichtung zu bestimmen. An ihnen können rankende Salatgurken, kleine Kürbisse, Erbsen, Kefen, Stangenbohnen oder Feuerbohnen kultiviert werden. Von der Kapuzinerkresse sind die Blüten und Blätter essbar. Die Blütenknospen lassen sich sauer einlegen. Die können dann als Kapernersatz verwendet werden. Zierhopfen begrünen den Balkon ebenfalls schnell und bilden ganze Zapfen von Blüten. In grossen Töpfen lassen sich auch kleinfruchtige Kiwisorten an Rankhilfen ziehen. Ab Oktober können die kleinen Früchte laufend geerntet werden.

9. Gute Erfahrungen aus Clever 2015

Gut geeignete Gemüse

Schnittsalat, Kopfsalat, Lollo Salat, Zwiebeln, Knoblauch, Zucchini, Broccoli, Fenchel, Nüsslisalat, Zucchini normale und Rondini, Zuckermais, Stielmangold roter Vulkan, Kohlrabi, Fenchel, Radieschen, Pak Choi

Gut geeignete Gemüse und Kräuter

Petersilie, Schnittlauch, Pfefferminze, Thymian, Rosmarin, Salbei, Majoran, Zitronenmelisse, Oregano

Gut geeignete am Rank Gitter oder über das Gefäss hängend

Kletter – Bohnen, Grosse einfache Kapuzinerkresse, Mini Gurken Cocktail - Inzmink, Zitronen – Gurke, Kletter- und Hänge Erdbeeren, Lang tragende Erdbeeren wie Diamant und Siskeep, Tomaten Cerry Cocktail, Kleine Kürbis wie Baby Bear, Wicken

Blumen zum Verarbeiten

Ringelblumen, Kleine Tagetes lucita, Wicken, Kl. Sonnenblumen, Hornveilchen, Kamille, Kornblume --->diese Blüten sind essbar!

Viele Kräuter, Gewürze ---> für Tee und zum Würzen